



J. Peter Koene



Doblinger

J. Peter KOENE (* 1972 Oshawa, CAN)



Foto: © R. Publg / Doblinger

*„In meiner Musik versuche ich die kleinste Menge Material zu denen, so weit wie möglich, um eine unterschiedliche und farbenprächtige Klangwelt organisch zu erschaffen – eine Welt von Schönheit und Gewalt, Bewegung und Stille, Aufregung und Betrachtung, die einen Schnappschuss darstellt, wie ich in einer besonderen Zeit Musik höre.“
(J. Peter Koene)*

J. Peter Koene wurde in Kanada geboren und in Großbritannien ausgebildet. Er absolvierte ein Kompositionsstudium bei James MacMillan an der Royal Scottish Academy of Music and Drama (wo er in den letzten Jahren jeden Kompositionspreis gewann), das er 1996 mit dem "Master of Music" abschloss.

Nach weiteren Studien in London absolvierte er noch ein Studium der Musikwissenschaft an der Universität York, das er 2002 mit dem Doktorat abschloss. Zusätzlich gewann er ein Stipendium und einen Preis für Chor-Komposition der Universität Toronto. Auszeichnungen und Preise bekam er in Großbritannien und Kanada (Society of Composers, Authors and Publishers of Canada, Society for the Promotion of New Music Great Britain, Radio Canada Young Composers Competition, Burns now! Festival-prize). 1997 folgten Kompositionsförderungspreise der SOCAN Foundation und Laidlaw Foundation, außerdem war er Composer-in-Residence bei der Hannaford Street Silver Band Toronto, einem der wichtigsten Bläserensembles Nordamerikas. 1999 wurde sein Bläserquintett als Pflichtstück des Kammermusikurses für junge Profis der Britten-Pears School ausgewählt.

In vielen Ländern bekommt er Kommissionsaufträge, Aufführungen und Rundfunkübertragungen (Société de musique contemporaine du Quebec, BBC, ABC Australien), seine Werke wurden bei internationalen Festspielen aufgeführt (Beijing Modern Music Festival, Bath International Festival, Aldeburgh Festival, Academy Now! Festival Glasgow, Massey Hall New Music Festival Toronto oder Expo 2010 Shanghai.).

J. Peter Koene lebte bis 2014 in Wien, danach übersiedelte er nach Glasgow (Schottland).

J. Peter KOENE (* 1972 Oshawa, CAN)



Foto: © R. Publig / Doblinger

„In my music, my aim is to stretch the smallest amount of material as far as I can, to create organically a varied and colourfully contrasting sound world of beauty and violence, motion and stasis, agitation and reflection, representing a snapshot of how, at a particular time, I bear music.“
(J. Peter Koene)

J. Peter Koene was born in Canada and educated in Great Britain. Upon the completion of his studies under James MacMillan, he received the Master of Music (Composition) in 1996 from the Royal Scottish Academy of Music and Drama (where in his final year he won every composition prize).

After further studies in London, he received the Doctor of Philosophy in Music in 2002 from the University of York. He also received a scholarship in 1993-4 at the University of Toronto (where he won the *University Prize for Choral Composition*). Outside of the student world, his compositions have won several further awards: five times the *Society of Composers, Authors and Publishers of Canada Award* (1996-2000); three times 'Shortlisted' by the *Society for the Promotion of New Music* (UK, 1997-1999); *CBC/Radio Canada Young Composers Competition* (1998); and the *Burns now! Festival* prize (celebrating the 1996 Robert Burns Bi-Centenary in Great Britain). In 1997 he was awarded stipendia for composition by both the *SOCAN Foundation* and the *Laidlaw Foundation*, and became Composer-in-Residence with the *Hannaford Street Silver Band* in Toronto (one of North America's most important professional brass ensembles). In 1999 his wind quintet was selected to be the set piece for the chamber music course for young professionals at the *Britten-Pears School* in Aldeburgh (UK).

Now he receives commissions, performances und broadcasts in many countries. His music has been recorded by the *Societe de musique contemporaine du Quebec*, *CBC/Radio Canada*, the *BBC* (UK), and the *ABC* (Australia), and his music has been featured at international festivals such as the *Beijing Modern Music Festival*, *Expo 2010* (Shanghai) *Bath International Festival*, *Aldeburgh Festival*, *Academy Now! Festival* (Glasgow), and the *Massey Hall New Music Festival* (Toronto).

Until 2014, J. Peter Koene lived in Vienna, afterwards in Glasgow.

J. Peter KOENE (* 1972 Oshawa, CAN)

- L **Some Place of Wonted Rest.** Concerto for Vibraphone and Orchestra (2014) / 30'
Besetzung: 2,2,2,2 – 2,2,0,0 – Schl (2), Str (mind. 6.6.4.4.2), Vibr. Solo
- 05 830 **The Ruffian's Aim** für Vibraphon solo (2014) / 8'
- L **Some Place of Wonted Rest** Concerto for Vibraphone and Orchestra (2014) / 15'
UA 31. März 2016 Bad Reichenhall (Deutschland)
- 05 484 **The Moon and I** für Saxophonquartett (2013) / 15'
UA 15.04.2013 Wien, Konzerthaus - Mozartsaal
- L **... with trees that weep** für Ensemble (2013) / 15'
Nach dem Gedicht "The Kingfisher" des walisischen Dichters William Henry Davies
Besetzung: 1,0,1,0-1,0,0,0-Klav., Schwl (1) - Vl., Va., Vc., Kb.
„It was the Rainbow gave thee birth, // And left thee all her lovely hues; // And, as her mother's name was Tears, // So runs it in thy blood to choose // For haunts the lonely pools, and keep // In company with trees that weep. (...)"
- 06 824 **Gossamer Ascent** für Klarinettenquintett (2012) / 04'
UA 03.05.2012 Wien, Österr. Rotes Kreuz
„Jeden Herbst klettern Millionen junger Wolfsspinnen auf den Wiesen Europas an Fäden feinsten Seide empor, um die höchsten Zweige der Vegetation zu erreichen. Sie spinnen oft so viele Fäden, dass eine einzige Wiese genug Seide beinhalten kann, um von Europa nach Australien zu reichen. Die meisten Fäden driften herab und verbeddern sich in der Vegetation; dies verursacht die schimmernde, silbrige Decke, die mit morgendlichem Tau und Licht weite Teile ländlicher Gegenden in einer scheinbar magischen Umarmung umbüllt. Zuweilen jedoch werden die Seidenfäden vom Wind aufwärts geblasen, und die Spinnen werden von der Luft davongetragen. Diese Reise kann nur wenige Meter weit führen, aber mit dem richtigen Wind kann die neue Generation Hunderte Meter aufwärts getragen werden und Hunderte Kilometer weit reisen, um neue Territorien zu kolonisieren.“ (J.P.Koene)
- 42 892 **Liberty** für Soli (SSATB), gemischten Chor und Saxophon-Quartett (2012) / 22'
Text: Edward Thomas (1878-1917)
(Auftragswerk des Chorus sine nomine)
UA 15.03.2013 Laxenburg (NÖ), Schlosstheater
- L **...tongues in trees** für Ensemble (2011) / 11'
Fl., S-Sax., Hf., Schl. (2 Bongos, 5 Temple Blocks, Cowbell, 2 Timbales, Suspended Cymbal, Woodblock, Vibraphon, Marimba - 1 Spieler), Vl., Va., Kb.
UA 24.05.2011 Peking
„Bei diesem Werk bietet ein Zitat aus Shakespeares „Was ihr wollt“ die Möglichkeit, über unseren (menschlichen) Platz in der Natur und unsere Beziehung zur Umwelt und allem Lebendigen nachzudenken. Obwohl ich nie „Programm-Musik“ geschrieben habe, fließt die Inspiration ins musikalische Material und die Struktur ein. (...) Alle Lebewesen stehen in evolutionärer Beziehung zu einander – alles Leben auf diesem Planeten enthält dieselben vier Elemente in unendlicher Vielfalt. Obwohl ich versucht habe, mit meinem spärlichen Material und der Ansarbeitung einen Teil dieser Vielfalt darzustellen, bleibt meine Haltung zum Platz des Menschen auf der Erde stille Demut. Ich glaube, dass die wichtigsten Stellen meines Stückes die Momente der Stille sind.“ (J. P. Koene)
- 36 109 **Bioluminescence** für Streichquartett (2010) / 17'
UA 01.12.2012 Montreal, Conservatoire de musique
Das Stück ist inspiriert durch das bizarre, fremde Leben der Tiefsee, vor allem die Fähigkeit einiger Lebewesen, Licht zu erzeugen – Licht in der Dunkelheit der tiefsten Abgründe der Erde. Es mischt konventionelle Klänge und Virtuosität mit Stößen, Schlägen, Kratzen und erweiterten Techniken und versucht damit, der manchmal entfernt vertrauten, manchmal fantastisch grotesken Welt der Tiefe zu gleichen. (...)
- 36 102 **Love-Dance of the Garden Slug** für Streichquartett (2010) / 05'
UA 20.06.2010 Melbourne, St. Silas' Church
Peter Koene ließ sich vom „Liebestanz“ der hermaphroditischen Tiger-Nacktschnecken anregen, die einander an einem Schleimfaden hängend und sich umeinander drehend befruchten.